

WIFO

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH



BUNDESANSTALT für Agrarwirtschaft

Aktuelle Warenstromentwicklungen angesichts der russischen Importblockade

Thomas Resl (AWI), Franz Sinabell (WIFO)

Ergebnisse einer Studie im Auftrag des Ministeriums für ein
Lebenwertes Österreich

Wintertagung, Wien, 29. Jänner 2015

Inhalt

- Ausgangslage im Sommer 2014
- Analyse der Waren und Handelsströme
 - Vorgehensweise und Methode
 - Detailauswertungen nach Warengruppen
 - Einschätzung Importstopp für 1 Jahr
 - Darstellung von ausgewählten Handelsströmen
- mögliche mittelfristige wirtschaftliche Folgen
 - Importbegrenzungen und ihre Folgen – allgemein
 - Bedeutung des Agrarhandels
 - Folgen und Handlungsoptionen
- Fazit und Ausblick

Ausgangslage im Sommer 2014

- **7. August 2014:** Importblockade für ausgewählte Agrarprodukte
- **betroffen:** 30 Produktkategorien, verarbeitet und unverarbeitet
- **bereits Ende Jänner 2014:** Importverbot lebende Schweine und Schweinefleisch aufgrund veterinärmedizinischer Erwägungen
- **erste und unmittelbare Maßnahmen:**
 - Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Identifikation der Sachlage
 - Erhebung von Konsequenzen der Importblockade
 - Ausarbeitung von Maßnahmenvorschläge
 - Beauftragung Blitzstudie

Analyse der Waren und Handelsströme

Handel Ö – RUS

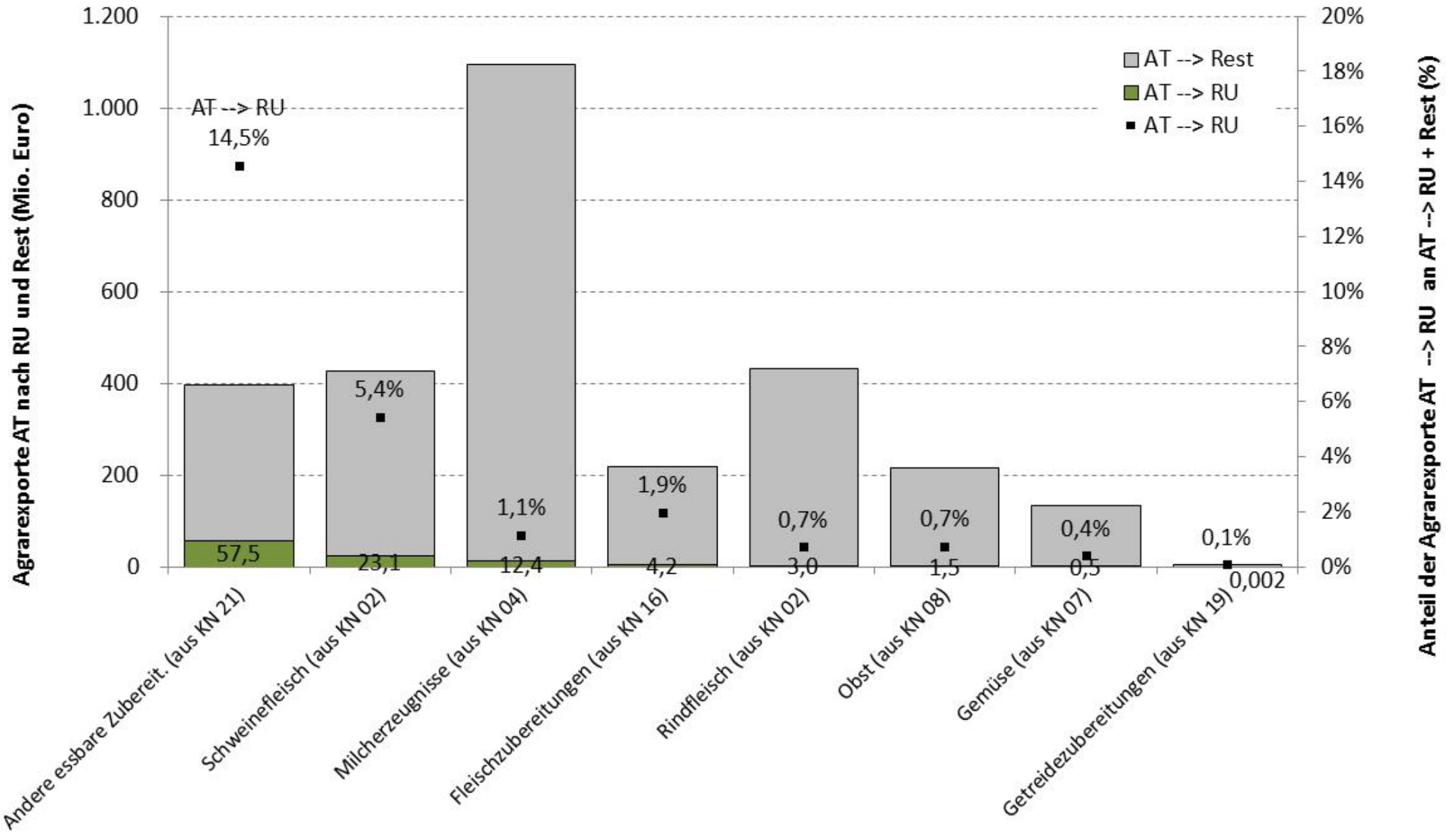
- Anteil Ö-RUS an Gesamtexporten 2013: 2,3% (=10. wichtigstes Exportland)
- dynamisches Wachstum: zwischen 2010 und 2013 jährliches Handelswachstum von 10%
- 2013 Exporte 3,5 Mrd. €, wichtigste Warengruppen: Maschinen/Fahrzeuge (42%), chemische Güter (25%)
- Gesamtexporte Agrargüter Ö-RUS (1-24) 2013 ca. 237 Mio. EUR
- Vom Embargo betroffene Agrargüter ca. 102 Mio. Euro (43 % der Russlandexporte)
- Direkt betroffen zum Zeitpunkt der Sanktionen (schwimmende Ware Agrargüter) ca. 4,5 Mio. EUR

Agrarexporte gemäß Embargoliste

Warengruppe	Exporte	Exporte	Anteil
	EU-28 > RU	AT > RU	AT an EU-28
	Mio. Euro	Mio. Euro	%
Andere essbare Zubereitungen (aus KN 21)	473,5	57,5	12,10%
Schweinefleisch (aus KN 02)	989	23,1	2,30%
Milcherzeugnisse (aus KN 04)	1.348,80	12,4	0,90%
Fleischzubereitungen (aus KN 16)	55,1	4,2	7,70%
Rindfleisch (aus KN 02)	110,6	3	2,70%
Obst (aus KN 08)	1.258,50	1,5	0,10%
Gemüse (aus KN 07)	734,4	0,5	0,10%
Getreidezubereitungen (aus KN 19)	15,1	0,002	0,01%
Summe	4.984,80	102,3	2,10%

Agrarexporte gemäß Embargoliste

AT > RU und AT > Gesamtexporte



- **Hauptbetroffen:** Lebensmittelzubereitungen aus dem KN-Kapitel 21 mit 57,5 Mio. Euro (56,2% des Embargoumfangs)
 - 8,6% der Gesamtexporte aus dem Kapitel 21
 - 12,1% der Exporte EU28 > RU
- **Schweinefleisch:** (KN 0203) mit 23,2 Mio. Euro (22,6% des Embargoumfangs), Gesamtproduktion laut LGR EUR 857,3 Mio.
 - 5,4% der Gesamtexporte von Schweinefleisch
 - 2,3% der Exporte EU28 > RU
- **Milcherzeugnisse** (KN 0401-0406) mit 12,4 Mio. Euro (1,1% des Embargoumfangs), Gesamtproduktion laut LGR EUR 1.171,1 Mio.
 - 1,1% der Gesamtexporte von Milcherzeugnissen
 - 0,9% der österreichischen Exporte an Milcherzeugnissen

- Fleischzubereitungen (aus KN 16) mit 4,2 Mio. Euro (4,1% des Embargoumfangs)
 - 1,9% der Gesamtexporte aus dieser KN
 - 7,7% der Exporte EU28 > RU
- Rindfleisch (KN 0201, 0202 und 0210) mit 3,0 Mio. Euro (2,9% des Embargoumfangs), Gesamtproduktion laut LGR EUR 946,0 Mio.
 - 0,7% der Gesamtexporte Rindfleisch
 - 2,7% der Exporte EU28 > RU
- Obst: (KN 0801-0811, 0813) mit 1,5 Mio. Euro (0,7% des Embargoumfangs), Gesamtproduktion laut LGR EUR 216,4 Mio.
 - 0,7% der Gesamtexporte
 - 0,1% der Exporte EU28 > RU

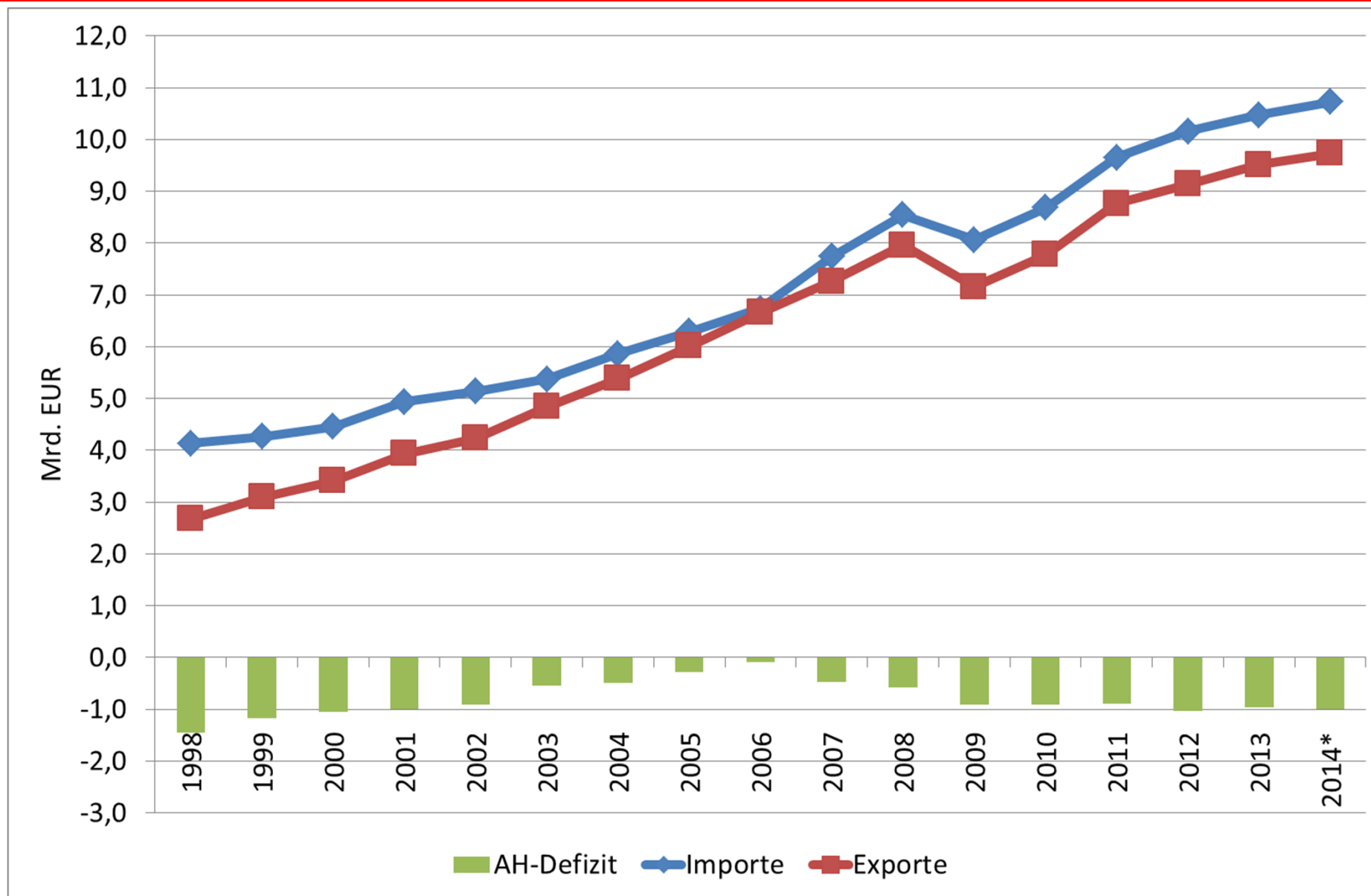
- Gemüse (KN 0701-0714) mit 0,5 Mio. Euro (0,5% des Embargoumfangs)
 - 0,4% der Gesamtexporte aus dieser KN
 - 0,1% der Exporte EU28 > RU
- Getreidezubereitungen (KN 1901 90 11 und 1901 90 91) mit 0,002 Mio. Euro
 - 0,1% der Gesamtexporte
 - 0,01% der Exporte EU28 > RU

Einschätzung der direkten Verluste

Warengruppe	Exporte AT>RU 2013 laut Embargoliste	Angenommen er Rückgang	Angenommen er Gesamtschade n	davon ad-hoc- Schaden (schwimmend e Ware)
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	Mio. Euro
Rindfleisch (aus KN02)	3,01	50	1,50	0,96
Schweinefleisch (aus KN02)	23,08	50	11,54	2,06
Milcherzeugnisse (aus KN 04)	12,42	50	6,21	0,59
Gemüse (aus KN 07)	0,51	50	0,25	n.v.
Obst (aus KN 08)	1,54	100	1,54	0,40
Zubereitungen	0,00	50	0,00	0,00
Fleischzubereitungen (aus KN16)	4,24	50	2,12	0,00
Getreidezubereitungen (aus KN19)	0,00	50	0,00	0,49
Andere essbare Zubereit. (aus KN21)	57,47	50	28,74	0,00
Summe	102,27		51,90	4,49

Schwimmende Waren: Werte sind für Produkte, die bereits produziert, etikettiert und auf Lager liegen für den Russlandexport bzw. Ware, die bereits auf dem Weg nach Russland war; Informationen lt. WKÖ und noch provisorisch

Entwicklung des Österreichischer Außenhandels Kapitel 1-24 von 1998-2014

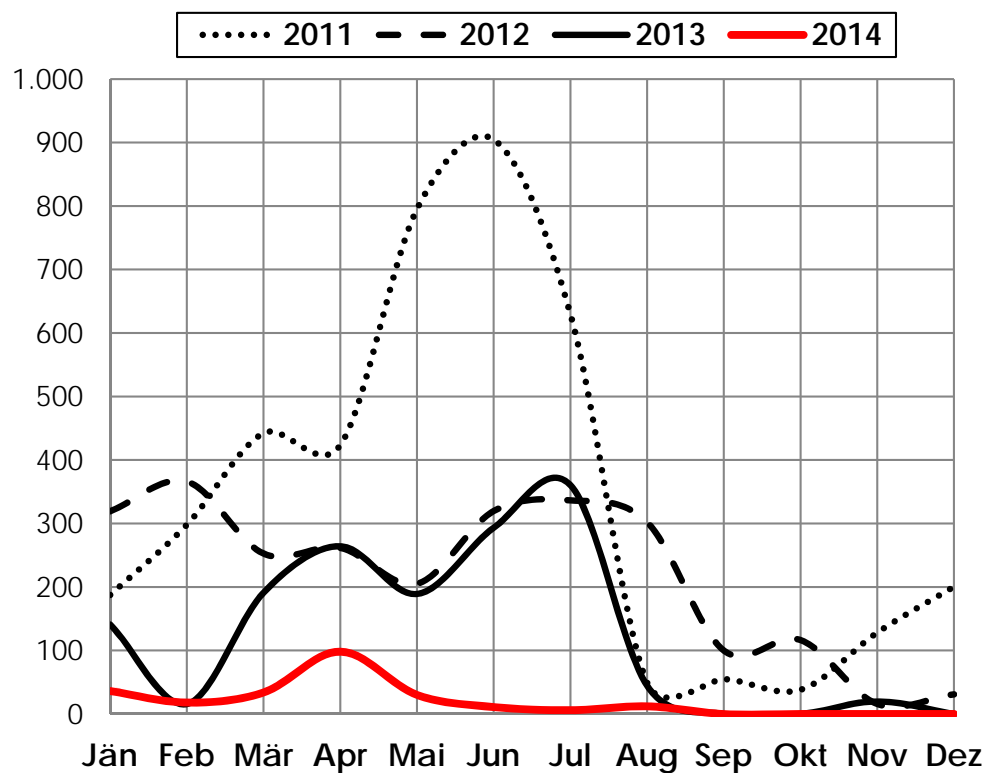


* Geschätzt laut AMA Marketing

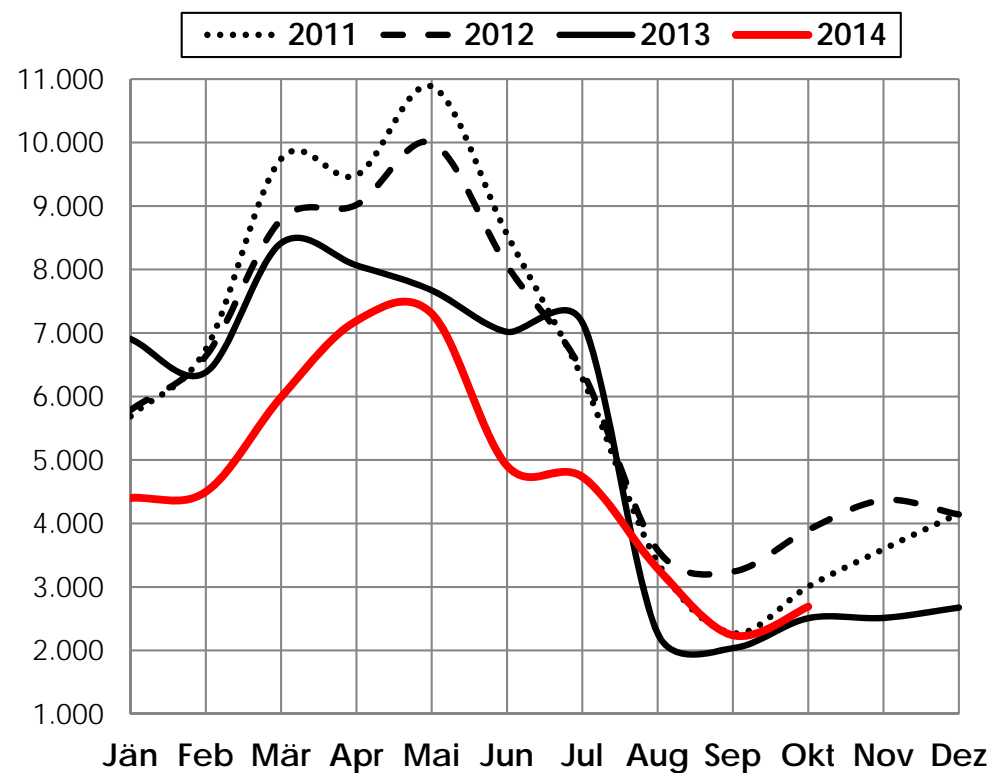
Quelle: Statistik Austria und AMA Marketing

KN 0808 10 80 - Export von Äpfel (o. Mostäpfel)

nach Russland (1.000 EUR)

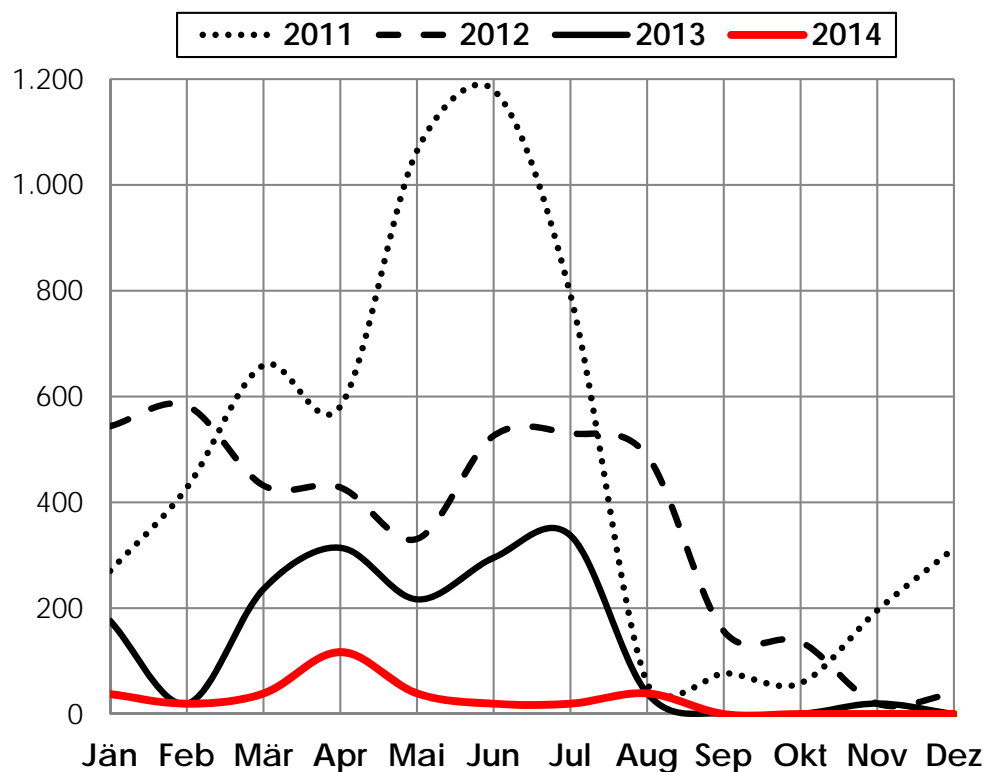


Gesamtexporte (1.000 EUR)

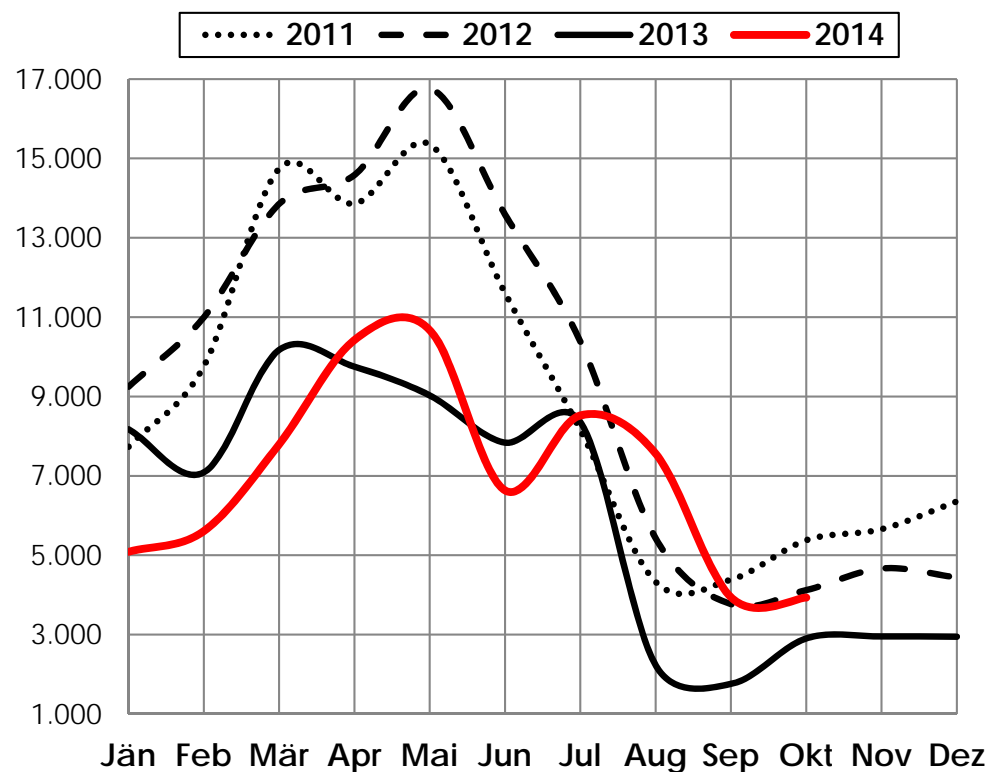


KN 0808 10 80 - Export von Äpfel aus Ö (o. Mostäpfel)

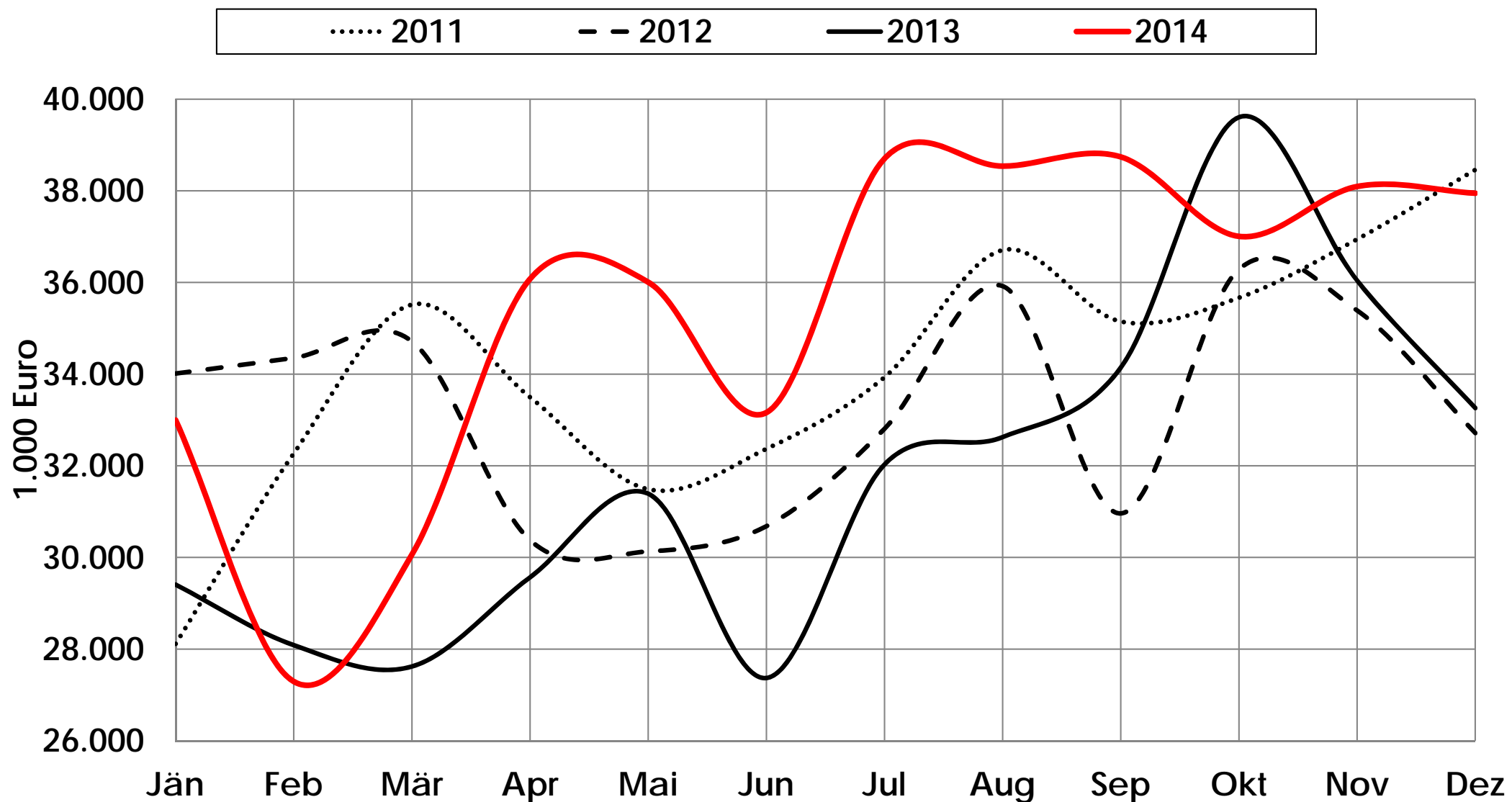
nach Russland (Tonnen)



Gesamtexporte (Tonnen)

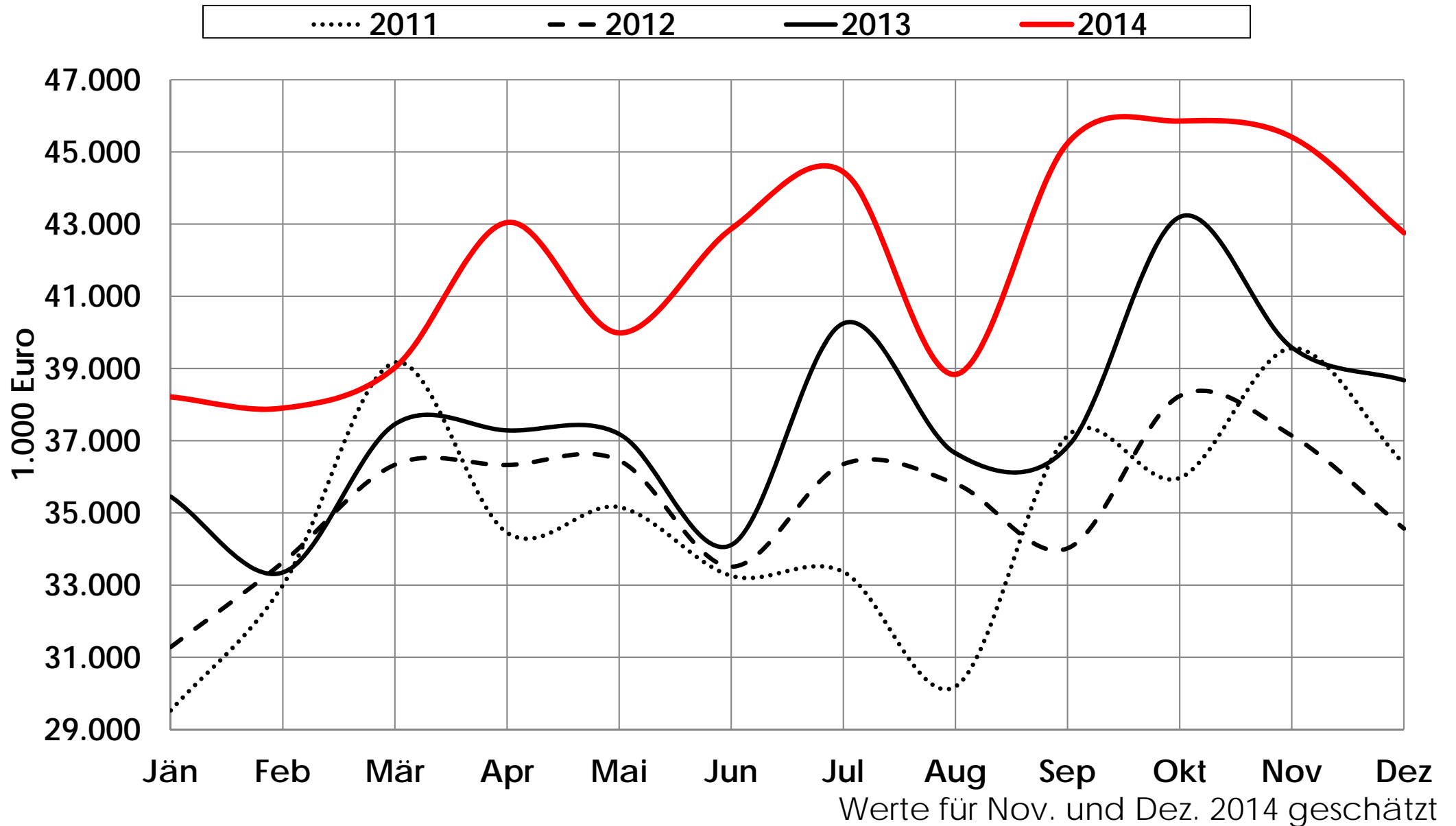


KN 0203 - Export aus Ö: Fleisch von Schweinen, frisch, gekühlt od. gefroren



Werte für Nov. und Dez. 2014 geschätzt

KN 0406 - Export Österreichs: Käse und Topfen



Zusammenfassung

Waren- und Handelsströme 1

- Österreichs Exportiere Agrargütern (KN 1-24) in die Russische Föderation in der Größenordnung von 237,3 Mio. – knapp 43,1% bzw. EUR 102,3 Mio. Euro sind laut Embargoliste betroffen
- Der wertmäßig größte Anteil machten im Jahr 2013 einzelne Positionen des Zollkapitels KN 21 ("andere essbare Zubereitungen", d.h. Lebensmittelzubereitungen) aus (57,5 Mio. Euro)
- Ausfuhren von Schweinefleisch und Schweinefleischprodukten machten 23,1 Mio. Euro aus (5,4% der Gesamtexporte Österreichs aus dieser Warengruppe).
- Der Exportwert der Milcherzeugnisse betrug 2013 12,4 Mio. Euro (1,1% der Gesamtexporte Österreichs aus dieser Warengruppe)
- Andere Warengruppen Rindfleisch, Obst, Gemüse Fleisch- und Getreidezubereitungen sind direkt eher marginal betroffen

Zusammenfassung

Waren- und Handelsströme 2

- Bereits von Jänner bis Juli 2014 waren Gesamtexporte gegenüber 2013 um 12% zurückgegangen
- Der direkte Verlust für einen einjährigen Importstopp wurde im **Sommer 2014** mit ca. EUR 52 Mio. Euro errechnet - davon laut WKO ad-hoc-Verluste in der Höhe von EUR 4,5 Mio.
- im **Jänner 2015** wurde auf Basis von Außenhandelszahlen bis Okt. 2014 geschätzt, dass die Rückgänge im gesamten Jahr 15% betragen dürfte, also ca. 35 Mio. Euro
- Auf Sektorebene sind Ö-Exporte eher von untergeordneter Bedeutung
- Auf einzelne Exportunternehmen hat sich der Importstopp sehr negativ ausgewirkt
- Problem sind die indirekten Schäden in der Urproduktion durch erhöhtes Angebot und daraus resultierende Preisminderungen (vor allem betroffen: Milch, Schweinefleisch)

Zusammenfassung

Waren- und Handelsströme 3

- Österreich hat ein strukturelles AH-Defizit bei den Zollkapiteln 1-24
 - Insgesamt ca. 1 Mrd. EUR
- Im Jahr 2014 war ein weiterer Anstieg der Exporte (1-24) zu verzeichnen
- Es konnten weitgehend Ersatzmärkte für den russischen Markt gefunden werden

Außenhandelsverflechtung LW
Preistransmission
Handlungsoptionen
Fazit

Außenhandelsverflechtungen und Landwirtschaft

- **Importrestriktion:** häufiges Instrument der Außen(handels-)politik
 - oft um bestimmte Gruppen zu unterstützen
 - um außenpolitische / umweltpolitische / ... Ziele zu erreichen
 - für WTO-Signatare: Streitschlichtungsverfahren mit Schiedsgericht
- **wirtschaftliche Folgen von Importrestriktionen:**
 - steigende Preise im Inland des Landes, das den Handel hemmt (siehe Meldungen dazu vom Jänner 2015 über Lebensmittelinflation)
 - Wohlfahrtsverluste in beiden betroffenen Ländern
- **Literatursurvey**
 - aktuell kein großes Thema in der wissenschaftlichen Literatur
 - empirische Untersuchungen bestätigen theoretische Erwartungen

Preistransmission 1/2

Preistransmissionsanalyse

- Zusammenhang österr. Agrargüterpreise und EU-Agrargüterpreise (**horizontale** Preistransmission)
- Zusammenhang österr. Agrargüterpreise und VPI (**vertikale** Preistransmission)
- Geschwindigkeit der Anpassung bei Abweichung in Österreich, Deutschland und EU-Schnitt

■ Wirkung EU-Agrarpreise auf AT-Agrarpreise

- generell gibt es einen großen Einfluss auf AT-Agrarpreise
- das konkrete Ausmaß jedoch nicht auf jeden einzelnen Markt nachweisbar
- Preise in AT oft ähnlich wie in DE, IT und FR aber nicht immer gleich, häufig Anpassung in AT rascher als in DE oder FR
- Ergebnisse bisher für Getreide, Fleisch und Milch, nicht für Obst und Gemüse

■ Schlussfolgerung

- konkrete Auswirkungen des Embargos auf Preisgefüge sind schwer zu quantifizieren (andere Einflussfaktoren)
- Maßnahmen der Kommission und der Länder schwächen Effekte ab, daher Auswirkung empirisch kaum zu bestimmen

Maßnahmen der EK

EU-Marktordnungsmaßnahmen

seit Sommer 2014

■ Maßnahmen Obst

- 11. Aug.: IT, ES, FR, EL Pfirsiche und Nektarinen
- 18. Aug.: andere ML anderes Obst (v.a. Äpfel, Birnen)
- 30. Sept.: Folgepaket v.a. für BE, CY, DE, EL, ES, FR, HR; IT; HU, NL, PL, PT; in geringerem Umfang: AT
- bis Juni 2015: vor allem Äpfel, Birnen und Früchte; davon AT: 500 t Äpfel

■ Finanzhilfen

- Marktentlastung Obst: 323 Mio. €, dzt. ausgegeben 107 Mio. €
- Marktentlastung Milchprodukte: bis 51 Mio. €
- Absatzförderung Obst, Milch: 404 Mio. €
- Umsetzung AT bis Mitte Nov.: Obst: 0,35 Mio. €, Käse 0,03 Mio. €

Handlungsoptionen und Fazit

Handlungsoptionen und Fazit

■ Instrumente der EU (speziell GAP)

- 1. Säule: Markt Eingriffe für bestimmte Produkte fortsetzen falls erforderlich
- 2. Säule Risikomanagement (nicht in AT), Maßnahmen zur Strukturanpassung (Innovation, Investition, ...)

■ mittel- und langfristige Optionen

- Stärkung Verhandlungen zu Handelsliberalisierung (vor allem Korea, USA, CA, Schweiz, China)
- F&E und Innovationen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft
- Ausbildungssystem (Außenhandelskenntnisse, Flexibilität, Anpassungsfähigkeit)
- Risikomanagement-System verbreitern